Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 57. Freitag, den 7. März 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 5ten bis 6. März 1828.

Hr. Gutsbesitzer v. Jaskowski von Jablau, log. im Hotel de Thorn.
Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kreis-Justizrath Hanke nach Neustadt.

Avertissements.

Das Königl. Salz-Speditions-Magazin zu Neufahrwasser bedarf für das Jahr 1828 den Betrag von 28000 bis 30000 Stück $202\frac{1}{2}$pfündigen fichtenen Salz-Tonnen, deren Lieferung durch den Mindestfordernden bewirkt werden soll. Der Licitations-Termin hiezu wird

den 25sten k. M. März

vor dem vorgedachten Magazin abgehalten, zu dessen Wahrnehmung die Lieferungslustigen hiemit eingeladen werden.

Die Contrakts-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Danzig, den 21. Februar 1828.

Der Provinzial-Steuer-Direktor von Westpreussen Geheime Finanz-Rath Mauve.

In Folge höherer Bestimmung sollen von hier an das Königl. Artillerie-Depot zu Königsberg bei aufgehender Schiffahrt

pptr. $1147\frac{1}{2}$ Centner verschiedene Eisenmunition

gesandt werden. Zur Vergebung dieses Transports ist auf

den 17. März c.

ein Termin festgesetzt worden. Unternehmungs- und Cautionsfähige werden hiemit aufgefordert, sich am benannten Tage Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Artillerie-Depots, Wollwebergasse № 1982. einzufinden und ihre Gebotte daselbst abzugeben.

Auf den Grund der dieserhalb aufgenommenen Verhandlung, soll mit den Mindestfordernden sogleich der Fracht-Contrakt abgeschlossen und zur Genehmigung Einem Hochlöblichen Allgemeinen Krieges-Departement eingereicht werden.

Danzig, den 5. März 1828.

Königliches Artillerie-Depot.

Kunst-Anzeige.

Dem Wunsche eines hochzuverehrenden Publikums zufolge, werde ich Sonnabend den 8. März im Saale des Russischen Hauses eine Vorstellung, wie man sie hier noch nie gesehen, zu geben die Ehre haben, nämlich: ich werde alle die morgen auf dem Anschlagezettel benannten Stücke auf eine sehr täuschende und angenehme Art vortragen, und sie dann alle so deutlich und fassend erklären und lehren, daß sie ein Jeder in Familienzirkeln und zwar zum Theil ohne alle Apparate nachzumachen im Stande seyn wird. Molduano, Mechanikus.

Verlorne Sache.

Auf dem Wege von der Heil. Geistgasse bis zum 4ten Damm ist vorgestern ein gut conditionirter Tabacksbeutel verloren gegangen; wer solchen im Intelligenz-Comptoir abbringt, erhält dafür ein sehr angemessenes Douceur.

Lotterie.

Loose zur 7ten Kurant-Lotterie, deren Ziehung vom 4ten bis 7. März c. dauert, so wie Kaufloose zur 3ten Klasse 57ster Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Alle, welche Pfefferstadt № 141. Kleider oder andere Sachen versetzt haben, werden hiedurch aufgefordert, die Pfänder, welche ein Jahr im Pfande gestanden haben, innerhalb 3 Wochen einzulösen, weil selbige sonst verkauft werden.

Danzig, den 22. Februar 1828.

Neue, höchst empfehlungswerthe Musikalien, welche bei Fr. Laue in Berlin erschienen, und in der Ewertschen Buch- und Musikalienhandlung, Breitegasse № 1204. zu haben sind:

C. G. Reissiger, 1) V. Duettini amorosi per un Soprano e mezzo Soprano col. accomp. di Clavicembalo oe. 43. $\frac{7}{12}$ Rthl. 2) VI. Gesänge von Göthe für den Sopran, comp. mit Begleit. des Pfte, oe. 48. (Liedersammlung № 7.) $\frac{1}{2}$ Rthl. 3) II. Gesänge für die Baßstimme (die Erzählung vom Schlossergesellen, und Vater Noah) mit Pfte. $\frac{1}{3}$ Rthl. 4) Das Echo, Arie für Sopran mit Pfte. $\frac{1}{6}$ Rthl. 5) Rondeau mignon pour Pfte. oe. 47. $\frac{2}{3}$ Rthl.

Mein Bruder, Herr G. A. Gottel hat die Befugniß meine Firma per Procura zu zeichnen. C. H. Gottel.

Danzig, den 4. März 1828.

Zum Hamburgischen unpartheiischen Correspondenten werden Mitleser gesucht, Langgasser Thor № 45.

Es wünscht eine junge Person, die Kenntnisse von Putz- und allen möglichen Handarbeiten besitzt, ein Unterkommen. Näheres Jopengasse № 726.

Ein Bursche, der zum Schneiderhandwerk fähig ist, wird verlangt. Nähere Nachricht erhält man auf Mattenbuden № 273. H. L. Käding.

Ein Fortepiano (6 Octaven) wird zu miethen gesucht. Wo? erfährt man Langgasse № 375.

Vermiethungen.

Hundegasse № 345. ist eine meublirte Vorstube an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In Langefuhr in der Gegend zwischen dem Gasthause der Stern und dem Wege nach Jeschkenthal ist ein anständiges Logis zu vermiethen. Das Nähere hierüber in Langefuhr, im Zeichen der weißen Hand.

Breitegasse am Krahnthor № 1168. sind 3 Stuben, Küche und Boden zu Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Pfefferstadt № 122. sind in der ersten Etage zwei Stuben, Küche und eigener Keller Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Häkergasse ohnweit der Post ist ein Stall sogleich oder zu Ostern zu vermiethen. Näheres Alten Schloß Rittergasse № 1674.

In dem Hause am Vorstädtschen Graben der Fleischbänke № 405. gegenüber, ist eine Unterstube zu vermiethen und April zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Auf der Schäferei auf dem Ziegelhofe ist fortwährend ächt Brückscher Torf zu haben. Herrmann.

Nachricht für die Herren Zeugmacher.

Eine Quantität gebrakte schöne ordinaire Wolle ist entweder im Ganzen oder auch theilweise zu verkaufen Hundegasse № 263.

Ein moderner Korbschlitten ein- und zweispännig zu gebrauchen, steht billig zum Verkauf am Vorstädtschengraben № 177.

Gelöschter Schwedischer Kalk pr. Tonne von 1½ Berliner Scheffel a 1 Rthl. auch in kleinern Quantitäten ist zu haben Langgarten № 228.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 21. September pr. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das dem Schirmfabrikanten Jacob Salomon Dannemann gehörige Grundstück in der Tischlergasse fol. 144. B. des Erbbuchs oder hinter Adlers Brauhaus № 680. der Servis-Anlage für welches in dem un-

term 11. December pr. angestandenen Licitations-Termin als Meistgebott 136 Rthl. verlautbart worden, auf den Antrag der Realgläubiger nochmals feilgeboten werden soll. Wir haben demnach einen anderweitigen peremtorischen Licitationstermin

auf den 1. April a. c.

vor dem Auctionator Engelhardt an der Börse angesetzt, zu welchem Kaufustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß einem annehmbar befundenen Käufer 100 Rthl. von der Kaufsumme zu 5 Prozent Zinsen gegen Versicherung des Gebäudes vor Feuersgefahr auf 3 Jahre belassen werden können.

Danzig, den 29. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Carl Christian Reßlerschen Concursmasse gehörige in der Matzkauschengasse sub Servis-No. 411. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 520 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 22. April 1828,

vor dem Auctionator Engelhardt vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 1. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Nachlaßmasse des verstorbenen Gastwirths Paul Haselau zugehörige in der Dorfschaft Guteherberge sub Servis-No. 41. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 14. verzeichnete Grundstück, welches in einem Wohngebäude und einem Hofraum, als Schankhaus unter dem Zeichen der Sonne, benutzt, bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 589 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. Januar,
den 18. Februar und
den 24. März 1828,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctio-

nator Barendt an Ort und Stelle zu Guteherberge angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 16. November 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im Stargardter Kreise belegenen adelichen Güter

Alt Paleschken № 185. und
Neu Paleschken № 186.,

welche in diesem Jahr auf 19795 Rthl. 18 Sgr. 11 Pf. landschaftlich abgeschätzt sind, auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig, wegen rückständigen Pfandbriefszinsen zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 5. März,
den 4. Juni und
den 10. September 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Seydel hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Lizitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxen der Güter sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da sich in dem am 5. Januar c. zum Verkauf des zur Kaufmann J. F. Mahlerschen Concursmasse gehörigen hieselbst auf der Speicherinsel sub Litt. A. XVII. No. 141. belegenen auf 158 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks kein Käufer gefunden, so haben wir einen neuen Licitations-Termin auf

den 16. April 1828, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kirchner angesetzt, zu welchem wir Kauflu-

tige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, ertheilt werden wird.
Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur inspicirt werden.
Elbing, den 11. Januar 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das dem Eigenkäthner Rodwanski zugehörige in der Dorfschaft Neukirch sub No. 27. a. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer halben Kathe und 45 □Ruthen Gartenlandes bestehet, soll auf den Antrag des Justiz-Commissarius Trieglaff, als Stellvertreter des Fiscus, nachdem es auf die Summe von 60 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Lizitations-Termin auf

den 9. Mai 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Referendarius Gutt in unserm Verhörzimmer hieselbst an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termin den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.
Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 30. Januar 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den ausgetretenen Tischlergesellen Jacob Zielke aus Putzig, einen Sohn der Tagelöhner Johann Friedrich u. Marianna Zielkeschen Eheleute zu Czechoczin bei Putzig, welcher nachdem er zum stehenden Heere als brauchbar befunden ist, sich im Jahre 1824 auf 6 Monate mit einem von dem Magistrate zu Putzig am 24. April 1824 für so lange Zeit ausgestellten Paß, auf die Wanderschaft begeben hat, bis jetzt aber weder zurückgekehrt ist, noch von seinem Aufenthalte Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Jacob Zielke wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 17. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Riepe anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Jacob Zielke diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Ritka

und John in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in= und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb= und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 17. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Seefahrer Johann Carl Moschuck, einen Sohn der Seelootse Moschuckschen Eheleute zu Neufahrwasser, da er von der im Jahre 1823 unternommenen Seereise nach Liverpool nicht zurückgekehrt ist, und auch keine Nachricht von seinem Aufenthalte gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiskationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Carl Moschuck wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 17. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts=Referendarius Kranz anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts=Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der p. Moschuck diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz=Commissarien John, Brandt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in= und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb= und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 22. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. März 1828.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. — & — Sgr.
Amsterdam TageSgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
10 Tage Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.
Berlin, 8 Tage —
3 Woch. — 2 Mon. — & — pC. d.

	begehrt	ausgebot
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	3 : 9	: Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	— : —	5 21½
Kassen-Anweisung. —	100	—
Münze . . . . —	—	—

Getreidemarkt zu Danzig, vom 2ten bis 5. März 1828.

	Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
II. Vom Lande, d Schfl. Sgr:	33 - 36	24—27	—	18—22	13—14	40—50

In Pillau angekommen, den 29. Februar 1828.

J. F. Schwarz, von Lübeck, k. v. Lübeck, mit Stückgut, Galiace, Friederika Maria, 41 L. Schmidt.

Ist den 5ten d. von Travemünde gesegelt und hat des eingetretenen O. Windes und Frostes wegen in Ertholm einlaufen müssen, woselbst er 10 Tage gelegen.

Aus Helsingör wird unterm 16ten d. gemeldet, daß die dortige Rhede seit dem 14ten bis nach Copenhagen hin voller Treibeis sey.

Zu Memel, den 23. Februar 1828.

Abgegangen. R. Wilson, Friends, nach Montrose.